BAYERISCHER VIEH- UND
FLEISCHHANDELSVERBAND e.V.

EINLADUNG
PROGRAMM

Verbandstag 2019

Samstag
9:30 Uhr

13. April 2019
in Beilngries

Cover: Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber und Verbandsvorsitzender Walter Behr

Verantwortlich für Inhalte:
Bayerischer Vieh- und Fleischhandelsverband e.V.
Tumblingerstr. 42 • 80337 München
089-76 54 10 • info@vf-bayern.de
www.vf-bayern.de

Gestaltung und Fotos
Richard Stry
www.stry.de

Grußwort des Bayerischen Ministerpräsidenten

Bayerischer Agrarhandelstag
Beilngries, 13. April 2019

Der bayerische Agrarhandelstag ist ein wichtiger Termin für den Bayerischen Vieh- und Fleischhandelsverband e.V. und für die Bayerische Staatsregierung. Der Verband nutzt ihn zur Bestandsaufnahme und zur Formulierung seiner Ziele und Anliegen. Die Staatsregierung achtet ihn, weil sie die Arbeit des Verbands respektiert und schätzt.

Zu den Themen, die stets leidenschaftlich diskutiert werden, gehört unser Essen. Dabei geht es vor allem um die Qualität der Lebensmittel. In Bayern ist sie hervorragend, bayerische Lebensmittel setzen Maßstäbe. Die hohen Standards sollen gehalten und dort, wo das nötig und möglich ist, sorgfältig weiterentwickelt werden. Qualität zahlt sich aus, das Vertrauen der Kunden ist Kompliment und Auftrag zugleich. Das gilt auch für die Kunden im Ausland. Der Vieh- und Fleischhandel in Bayern beliefert in einem erheblichen Maße den internationalen Markt. Produkte aus Bayern sind ein Begriff auf den Märkten der Welt.

Alle guten Wünsche für den Agrarhandelstag sowie für die Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit des Bayerischen Vieh- und Fleischhandelsverbands und seiner Mitglieder!

München, im Februar 2019

Dr. Markus Söder

Grußwort des Ersten Bürgermeisters

Herzlich willkommen zum Bayerischen Agrarhandelstag des Bayerischen Vieh- und Fleischhandelsverbandes am Samstag, den 13. April 2019, im Haus des Gastes in Beilngries. Alle TeilnehmerInnen und Gäste begrüße ich hierzu sehr herzlich.

Es ist für unsere Stadt eine besondere Ehre und Freude, dass diese überörtliche Verbandsversammlung mit Teilnehmern aus ganz Bayern erstmalig in unserer Stadt durchgeführt wird. In diesem Zusammenhang zeigen wir gerne unsere Kompetenz als Tagungs- und Kongressstandort auf.

Beilngries ist aber auch eine Stadt mit einer über 1000-jährigen, historisch belegten Geschichte, die noch heute an vielen Stellen, wie den mächtigen Bürgerhäusern und den idyllischen Stadttürmen sichtbar ist. Natürlich sind wir uns dieser Tradition bewusst und versuchen, diese unseren Gästen erlebbar zu machen. Sie ist zusammen mit dem traumhaften landschaftlichen Umfeld des Naturpark Altmühltal und unserer weitbekannten Gastronomie der Grundstock eines florierenden Tourismus und eines quirligen Stadtlebens.

Erleben und genießen Sie Beilngries als Gast — ich wünsche Ihnen viel Spaß dabei!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Alexander Anetsberger
1. Bürgermeister der Stadt Beilngries

Grußwort des Verbandsvorsitzenden

Liebe Ehrengäste,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

zu unserem diesjährigen Verbandstag am 13. April 2019 in Beilngries lade ich Sie herzlich ein. Unser diesjähriger Verbandstag hat meines Erachtens ein besonders interessantes Programm zu bieten: Vormittags wird

Herr Stefan Gallmeier,
Einkaufsleiter der Fa. Kaufland für den Bereich Fleisch,
an das Referat von Matthias Kohlmüller vom vergangenen Jahr anknüpfen und über „Anforderungen des Lebensmitteleinzelhandels an die Fleischbranche“ sprechen.
Zudem hören wir einen Bericht von

Dr. Albert Hortmann-Scholten,
Landwirtschaftskammer Niedersachsen,
zum Thema: „Hauspreise im Schlachtschweinehandel – ASP-Bedrohung und Marktentwicklung 2019“

Nachmittags wird die neue

Bay. Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Michaela Kaniber,

über „Die Landwirtschaftspolitik der Bayerischen Staatsregierung: Ein Ausblick auf die Tierhaltung der Zukunft“ sprechen. Im Anschluss daran berichtet

Präsident Heinz Osterloh,
vom DVFB e.V. in seinem Grußwort über die **Arbeit des Europäischen Vieh- & Fleischhandelsverbandes U.E.C.B.V.**

Ich hoffe, Sie alle bei unserem Verbandstag wieder begrüßen zu können.

Walter Behr,
Verbandsvorsitzender

Programm Samstag, den 13. April 2019, 9:30 Uhr
im Haus des Gastes, Hauptstraße 14, 92339 Beilngries

Einladung

Bayerischer Agrarhandelstag 2019

Verbandstag des Bayerischen Vieh- und Fleischhandelsverbandes e.V.

9:30 Uhr Mitgliederversammlung

1. Eröffnung: Walter Behr, Verbandsvorsitzender
2. Geschäfts- und Tätigkeitsbericht des Vorstandes
3. Genehmigung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung
4. Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung
5. Ehrungen
6. Wahl des Vorstandes
7. Stefan Gallmeier, Einkaufsleiter der Fa. Kaufland
   „Anforderungen des Lebensmitteleinzelhandels an die Fleischbranche“
8. Dr. Albert Hortmann-Scholten, Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Geschäftsbereich Landwirtschaft, Leiter des Fachbereichs Betriebswirtschaft
   „Hauspreise im Schlachtschweinehandel – ASP-Bedrohung und Marktentwicklung 2019“
9. Anträge und Diskussion

12.00 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr Öffentliche Veranstaltung

1. Eröffnung und Begrüßung: Walter Behr, Verbandsvorsitzender
2. Grußworte
3. Bay. Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten,
   Michaela Kaniber,
   „Die Landwirtschaftspolitik der Bayerischen Staatsregierung: Ein Ausblick auf die Tierhaltung der Zukunft“
4. Diskussion

Bayerischer Vieh- und Fleischhandelsverband e.V.
Geschäftsführender Vorstand

Michael Gasteiger | Walter Behr | Reinhold Koller

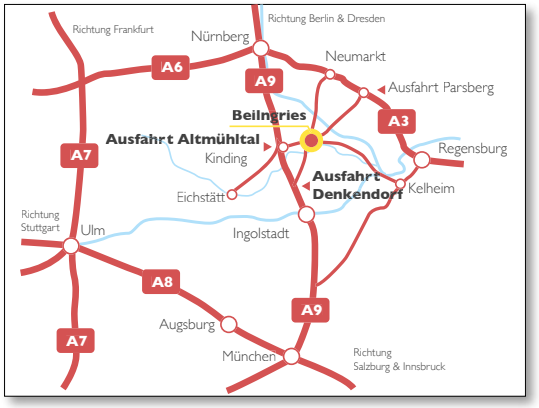
Mitglieder, die schon am Freitag,
den 12. April 2019 anreisen, treffen sich ab 19 Uhr
zu einem gemütlichen Beisammensein im

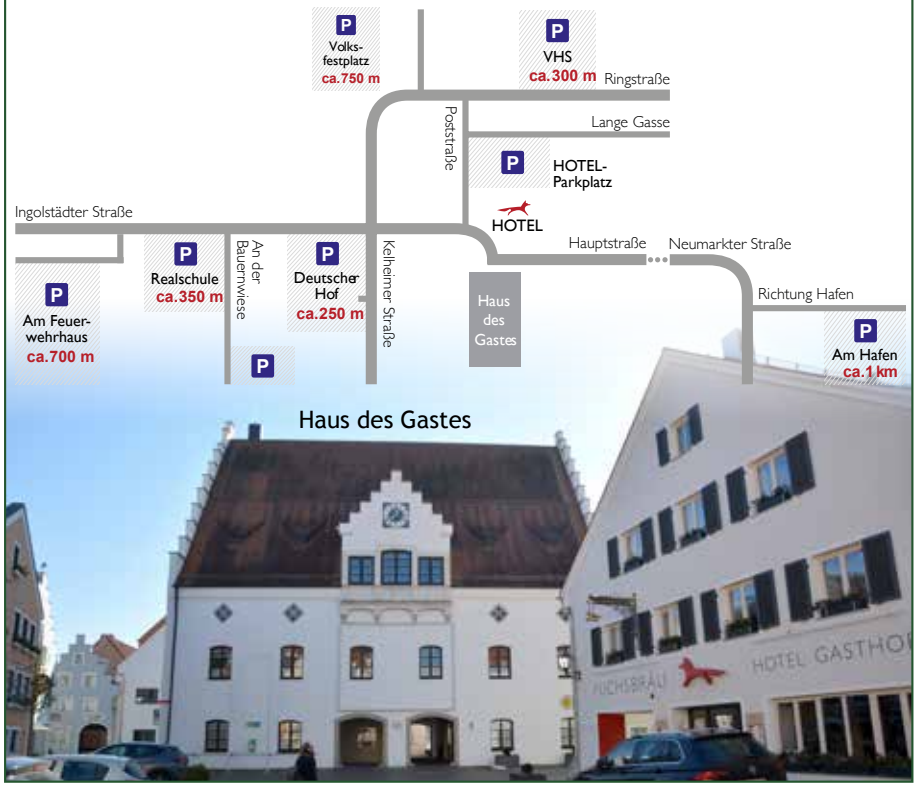
Hotel Fuchsbräu
Historischer Saal im 1. Stock
Hauptstraße 23
92339 Beilngries

Wir freuen uns über eine kurze Anmeldung
unter Tel. 089/765410 oder
per Email unter info@vf-bayern.de

Anfahrt zum Bayerischen Agrarhandelstag

Veranstaltungsort des diesjährigen Agrarhandelstages ist das
Haus des Gastes, Hauptstraße 14, 2.OG, 92339 Beilngries





Vertrauensvoller Partner der Landwirtschaft

Vion pflegt mit seinen Lieferanten eine starke und langfristige Partnerschaft und arbeitet intensiv mit den Landwirten, Industrieverbänden und Händlern zusammen. Diese enge Zusammenarbeit mit professionellen und verlässlichen Partern ist ein wesentlicher Baustein für beste Fleischqualität und höchstmögliche Lebensmittelsicherheit.

Vion
FOOD GROUP

Vion GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 10
86807 Buchloe
www.vionfoodgroup.com

Hotelunterbringung

FUCHSBRÄU
****

Der Bayerische Vieh- und Fleischhandelsverband hat für Sie ein Zimmerkontingent im Hotel Fuchsbräu**** Hauptstr. 23, 92339 Beilngries bis zum **14. März 2019** reserviert.

Für eine Buchung wenden Sie sich bitte direkt an das Hotel unter dem **Stichwort „Bay. Agrarhandelstag 2019“**.
Tel.: 08461 6520, Fax: 08461 8357, info@fuchsbraeu.de.
Doppelzimmer: 128,- Euro, Einzelzimmer: 99,- Euro
Die Preise gelten pro Zimmer und Nacht inkl. Frühstück und MwSt.

Alternativen in der Nähe

Romantik Hotel - Der Millipp**** Hauptstraße 9, 92339 Beilngries
Tel.: 08461 1203, Fax: 08461 7870, info@der.millipp.de
Doppelzimmer: ab 135,- Euro, Einzelzimmer: ab 95,- Euro

Brauereigasthof und Hotel Schattenhofer***
Hauptstr. 44, 92339 Beilngries, Tel.: 08461 64130, Fax: 08461 641389
hotel@schattenhofer-beilngries.de
Doppelzimmer: ab 88,- Euro, Einzelzimmer: ab 68,- Euro

Sie können sich auch bei der Tourist-Information Beilngries Hauptstraße 14, 92339 Beilngries Tel.: 08461 8435 über weitere Übernachtungsmöglichkeiten am Veranstaltungsort informieren.

Damenprogramm 13. April 2019

**Eine Schifffahrt auf der Donau,
von Kehlheim zum Benediktinerkloster Weltenburg**

09.30 Uhr Abfahrt vom Hotel Fuchsbräu nach Kehlheim. Wir spazieren durch die Altstadt mit herrlichem Blick auf die Befreiungshalle, die König Ludwig I. anlässlich der Befreiungskriege von Napoleon in den Jahren 1842 bis 1863 erbauen ließ. Der Kehlheimer Wochenmarkt lädt ebenfalls zum Verweilen ein.

11.15 Uhr Schifffahrt auf der Donau durch den Donaudurchbruch zum Kloster Weltenburg. Das Naturschutzgebiet „Weltenburger Enge“ zählt zu den bekanntesten Landschaften Bayerns. Hier bahnt sich die Donau zwischen imposanten Kalkfelsen hindurch ihren Weg.

11.45 Uhr Ankunft Kloster Weltenburg. Erkunden Sie auf eigene Faust die Klosteranlage. Die von den Gebrüdern Asam gestaltete Klosterkirche gehört zu den Juwelen unseres an prächtigen Barockkirchen reichen Landes. Auf rund 1000 Jahre Geschichte blickt die Klosterbrauerei zurück.

13.00 Uhr Wir haben einen Tisch für ein gemeinsames Mittagessen in der Klosterschenke Weltenburg für Sie reserviert.

14.15 Uhr Rückfahrt mit dem Schiff von Kloster Weltenburg nach Kehlheim. Ankunft in Beilngries mit dem Bus um ca. 15.30 Uhr.

Die Kosten für den Bustransfer und die Schifffahrt werden vom Verband übernommen. Interessierte Teilnehmerinnen bitten wir um eine kurze formlose Anmeldung bei der Geschäftsstelle (089/765410 oder info@vf-bayern.de.

Die Reiseleitung übernimmt in diesem Jahr Frau Elena Koller.
Herzlichen Dank hierfür schon vorab!

Organisation des Verbandes

Walter Behr, Dittelbrunn
Verbandsvorsitzender
Bezirksvorsitzender Unterfranken

Michael Gasteiger, Paunzhausen
stv. Verbandsvorsitzender
Bezirksvorsitzender Oberbayern

Reinhold Koller, Berching-Staufersbuch
stv. Verbandsvorsitzender
Bezirksvorsitzender Oberpfalz

Helmut Danhuber, München
Ehrenmitglied
des Landesausschusses

Ludwig Attenberger, München
stv. Bezirksvorsitzender
Oberbayern

Markus Fischer, Ursensollen
stv. Bezirksvorsitzender
Oberpfalz

Werner Göppner, Presseck
Bezirksvorsitzender
Oberfranken

Otfrid Kolbe, Altenplos
stv. Bezirksvorsitzender
Oberfranken

Ludwig Kirschner, Bad Birnbach
Bezirksvorsitzender
Niederbayern

Georg Obermeier, Konzell
stv. Bezirksvorsitzender
Niederbayern

Horst Türr, Ellingen-Stopfenheim
Bezirksvorsitzender
Mittelfranken

Werner Güthler, Schwabach
stv. Bezirksvorsitzender
Mittelfranken

Jürgen Staus, Leinach
stv. Bezirksvorsitzender
Unterfranken

Wolfgang Eggart, Erkheim
stv. Bezirksvorsitzender
Schwaben

RA Philipp Reiners
geschäftsführender
Syndikus

Landkreise

In sämtlichen Landkreisen sind von den dortigen Mitgliedern nachstehende Kreisvorsitzende und Stellvertreter gewählt, welche im Fall örtlicher Aufgaben die Verbandsführung unterstützen.

LKR	Vorsitzender	Stellvertreter
Aichach	Sigmund Beltle, Neusäß	
Altötting	Hermann Hohenester, Unterneukirchen	Günter Sosna, Altötting
Amberg	Markus Fischer, Ursensollen	
Ansbach	Hermann Krämer, Lehrberg	
Aschaffenburg	Rainer Förtig, Aschaffenburg	
Augsburg	Sigmund Beltle, Neusäß	
Bad Kissingen	Richard Kleespies, Elfershausen	
Bad Neustadt	Richard Kleespies, Elfershausen	
Bad Tölz	NN	
Bamberg	Elmar Müller, Rattelsdorf	
Bayreuth	NN	
Berchtesgadener Land	Christian Spitzauer, Leobendorf	
Cham	Rupert Schwägerl, Weiding-Pinzing	Josef Lang, Waldmünchen
Coburg	Martin Morgenroth, Untersiemau	
Dachau	Johann Balleis, Altomünster	
Deggendorf	Franz Kainz, Plattling	
Dillingen	Markus Roßmann, Donauwörth	Hans Klinger jun., Höchstädt Anton Kammerer, Bayerdilling
Dingolfing	Martina Baumann, Mamming-Bubach	Johann Pinkl, Westerndorf
Donau-Ries	Markus Roßmann, Donauwörth	Hans Klinger jun., Höchstädt Anton Kammerer, Bayerdilling
Ebersberg	NN	
Eichstätt	Willi Meilinger, Möckenlohe	
Erding	NN	
Erlangen	Jürgen Wirth, Roßtal-Weitersdorf	Hans-Georg Amslinger, Fürth
Forchheim	Thomas Adelhardt, Ebermannstadt	
Freising	Michael Gasteiger, Paunzhausen	
Freyung	Ernst Ilg sen., Röhrnbach	Gottfried Stegbauer, Fürsteneck
Friedberg	Sigmund Beltle, Neusäß	
Fürstenfeldbruck	NN	
Fürth	Jürgen Wirth, Roßtal-Weitersdorf	Hans-Georg Amslinger, Fürth
Garmisch-Partenkirchen	Josef Stadler, Irschenberg	Johann Stückler, Gmund
Grafenau	Ernst Ilg sen., Röhrnbach	Gottfried Stegbauer, Fürsteneck
Günzburg	Stefan Inhofer jun., Gannertshofen	Richard Scheler, Offingen
Gunzenhausen	Albert Wieland, Peinfeld	
Haßberge	Dieter Diroll, Dankenfeld	
Hof	Werner Vogel, Rehau	
Ingolstadt	Oskar Lipp jun., Ingolstadt	
Kelheim	Georg Härtl, Wildenberg	Johann Karl, Bad Abbach
Kitzingen	NN	
Kronach	Werner Göppner, Presseck	
Kulmbach	Werner Göppner, Presseck	
Landau	Martina Baumann, Mamming-Bubach	Johann Pinkl, Westerndorf

Wir danken allen Landkreisvorsitzenden und deren Stellvertretern für ihren Einsatz!

LKR	Vorsitzender	Stellvertreter
Landsberg	Franz Steer, Eresing	
Landshut	Matthias Kleindienst, Gerzen	Franz Schlosser, Pfeffenhausen
Lauf	Jürgen Wirth, Roßtal-Weitersdorf	Hans-Georg Amslinger, Fürth
Lichtenfels	Elmar Müller, Rattelsdorf	
Lindau	Wolfgang Eggart, Erkheim	Hubert Prinz, Aichstetten
Main-Spessart	Walter Peter, Wiesenfeld	
Miesbach	Josef Stadler, Irschenberg	Johann Stückler, Gmund
Miltenberg	Rainer Förtig, Aschaffenburg	
Mühldorf	Hermann Hohenester, Unterneukirchen	Günter Sosna, Altötting
München	Ludwig Attenberger, München	Josef Maier, München
Neuburg	Richard Stachel, Niederarnbach	
Neumarkt	Werner Spies, Pilsach	Alfons Ferstl, Breitenbrunn
Neustadt (Mfr)	Georg Prümmer, Münchsteinach	Willi Denterlein, Neustadt/Aisch
Neustadt (Opf)	Alfred Blödt, Waldthurn	
Neu-Ulm	Stefan Inhofer jun., Gannertshofen	Richard Scheler, Offingen
Nürnberg	Jürgen Wirth, Roßtal-Weitersdorf	Hans-Georg Amslinger, Fürth
Oberallgäu	Wolfgang Eggart, Erkheim	Hubert Prinz, Aichstetten
Ostallgäu	Wolfgang Eggart, Erkheim	Hubert Prinz, Aichstetten
Passau	Alois Schmalhofer, Passau	
Pfaffenhofen	Richard Stachel, Niederarnbach	
Regen	Ferdinand Marchl, Rinchnach	Josef Eckl, Prackenbach
Regensburg	NN	
Röhn-Grabfeld	Ludwig Zinn, Bad Neustadt a. d. Saale	
Rosenheim	Hermann Kiesmüller jun., Aschau	Andreas Gigglinger, Schmidhausen
Roth	Hans Fries, Wassermungenau	
Rottal	Josef Braun, Wurmannsquick	
Schongau	NN	
Schrobenhausen	Richard Stachel, Niederarnbach	
Schwandorf	Anton Wellner, Pfreimd	Anton Auerbach, Fensterbach
Schweinfurt	Hans Neupärtl, Bergrheinfeld	Arthur Rudolph, Kolitzheim
Spessart	Walter Peter, Wiesenfeld	
Starnberg	Ludwig Attenberger, München	Josef Maier, München
Straubing-Bogen	Georg Obermeier, Konzell	
Tirschenreuth	Günther Härtl, Tirschenreuth	
Traunstein	Christian Heinz, Fridolfing	Christian Tanner, Waging
Unterallgäu	Wolfgang Eggart, Erkheim	Hubert Prinz, Aichstetten
Weiden	Erika Diepold, Weiden	
Weilheim	NN	
Weissenburg	Albert Wieland, Peinfeld	
Wolfratshausen	NN	
Wunsiedel	Carsten Mann, Arzberg	
Würzburg	Jürgen Staus, Leinach	

Ehrenmitglieder des Verbandes 2019

Rudolf Alt, 96114 Hirschaid
Konrad Herrmann, 92318 Neumarkt
Stefan Inhofer, 89290 Gannertshofen
Wilhelm Schmid, 85250 Altomünster
Horst Türr, 91792 Ellingen-Stopfenheim

werden dieses Jahr zum Ehrenmitglied
des Verbandes ernannt.

Ehrenmitglieder 2019

Ehrungen des Verbandes 2018

Verbandspräsident **Walter Behr** gratuliert den 2018 neu ernannten Ehrenmitgliedern **Dieter Klüpfel** (l.) und **Jakob Schoierer** (r.). Nicht anwesend: **Max Behr**, **Hans Nägele**

Einladung
des Arbeitskreises Junge Viehkaufleute im VF-Bayern e.V.

Die Jungen Viehkaufleute treffen sich
anlässlich des Verbandstages des Bayerischen Vieh- und
Fleischhandelsverbandes e.V.

am Freitag, 12. April 2019, ab 17.00 Uhr
im Hotel Fuchsbräu, im Wintergarten
Hauptstr. 23, 92339 Beilngries

Herr Gunnar Rohwäder, Manager Landwirtschaft,
Tönnies Rind GmbH & Co. KG zum Thema:

„Auf welche Herausforderungen
müssen sich Viehkaufleute im
Vieh- und Fleischmarkt einstellen?

Im Anschluss offener und konstruktiver
Meinungsaustausch!

Geschäfts- und Tätigkeitsbericht

Walter Behr, Verbandsvorsitzender

I. Europa in der Krise: Die Gelegenheit zur Rückbesinnung auf die Werte der Gemeinsamkeit

In diesen Tagen entscheidet sich, ob der Austritt des Vereinigten Königreiches aus der Europäischen Union geordnet in einer weiteren Fristverlängerung oder in einem unkontrollierten, harten Brexit am 30. März 2019 geschieht. Um die Konsequenzen für den Lebensmittelsektor erfassen zu können, haben die Behörden dieser Tage Fragebögen an die Lebensmittelindustrie verschickt, mit denen das Import- bzw. Exportvolumen des jeweiligen Sektors abgefragt wird. Zum gleichen Zeitpunkt sind die populistischen und protektionistischen Tendenzen in Mitgliedsstaaten wie Ungarn oder Polen deutlicher wahrnehmbar als je zuvor. Der innereuropäische Warenaustausch, von dem auch der Vieh- und Fleischhandel profitiert, könnte nicht nur durch einen Brexit, sondern auch durch diese zunehmenden protektionistischen Bestrebungen zukünftig deutlich erschwert werden. Es wird deshalb möglicherweise eine nebensächliche Rolle spielen, ob Donald Trump im November des kommenden Jahres für eine zweite Amtszeit gewählt wird oder nicht. Europa muss sich dauerhaft darauf einstellen, in der Außenpolitik der Vereinigten Staaten eine bestenfalls noch untergeordnete Rolle zu spielen und schon deshalb fast um jeden Preis „zusammenhalten“.

Die Politik ist vor diesem Hintergrund aufgerufen, allen nationalistischen Tendenzen entschieden entgegenzutreten und den Bürgern der Europäischen Union in Erinnerung zu rufen, welch zentrale Bedeutung der Einheit Europas zukommt, wenn es um die Förderung des wirtschaftlichen Wachstums und die Angleichung der Lebensverhältnisse möglichst in allen Bereichen der Europäischen Union geht. Gleichzeitig muss die Politik der Europäischen Kommission und ihrer nachgelagerten Stellen darauf bedacht sein, das Verbindende des europäischen Gedankens zu fördern und die Bereitschaft der Bürger, Europa als Heimat zu akzeptieren, nicht durch stetig wachsende Bürokratisierung über Gebühr zu strapazieren.

Eine der tragenden Säulen des gesellschaftlichen Zusammenhalts der Bundesrepublik ist die Tatsache, dass – anders als in anderen europäischen Ländern – gesellschaftliche Klassenunterschiede kaum wahrnehmbar sind, nicht zuletzt, weil auch Bildung und gesellschaftlicher Aufstieg fast jedem möglich sind. Diese Grundwerte geraten zunehmend in Bedrängnis. Wir sind gut beraten, an der Wiederbelebung dieser Tugenden zu arbeiten und diejenigen zu fördern, die durch ihrer Hände Arbeit dafür sorgen, dass auch die Schreibtischtäter und Kopfarbeiter am Ende des Tages zu essen haben und über eine beheizte Behausung verfügen.

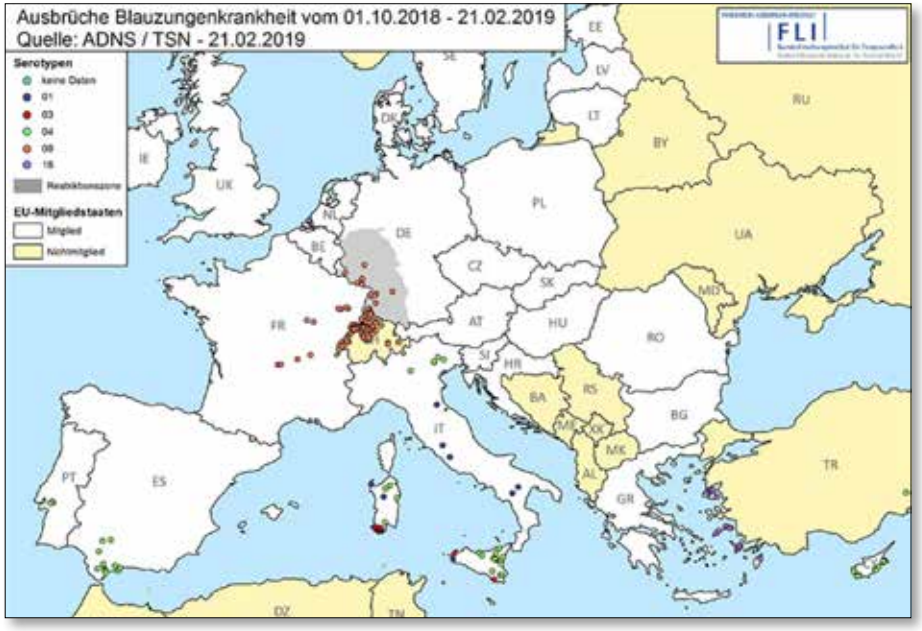
II. Marktlage und Agrarpolitik

Afrikanische Schweinepest – ASP

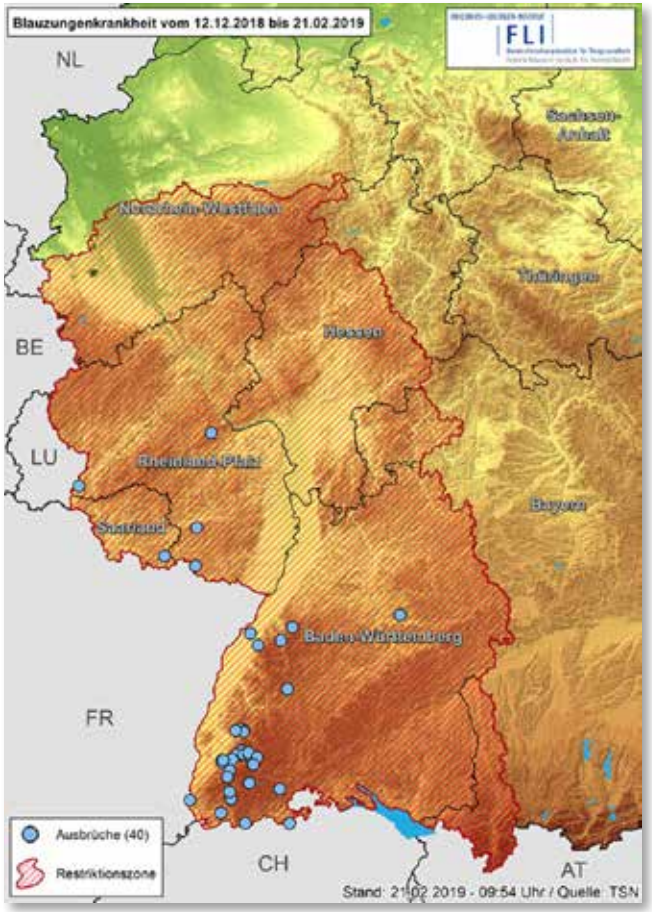
Wie ein Damoklesschwert bedroht die Afrikanische Schweinepest die Schweinemäster und damit die Fleischerzeugung in Deutschland. Ein kurzfristiges Ausmerzen der Krankheit ist bei den Wildtieren offensichtlich nicht möglich. Die strukturellen Auswirkungen bei Auftreten der ASP in Deutschland auf die Land- und Fleischwirtschaft sind gegenwärtig nicht abzuschätzen, das Wegbrechen wichtiger Exportmärkte gilt aber fast als sicher. Eine gezielte Vorbereitung ist den Unternehmen angesichts der vielen denkbaren Szenarien nicht möglich. Da das Virus große Entfernungen beispielsweise über weggeworfene Reste von Reiseproviant überwinden kann, muss mit einem plötzlichen Auftreten der ASP gerechnet werden, auf das sich die zuständigen Behörden bereits weitreichend vorbereitet haben. Aus Sicht der Fachleute ist das Auftreten der ASP in Deutschland auch durch die lange Grenze zu Osteuropa zu erwarten. In Rundschreiben hat der Verband bereits darauf hingewiesen, dass ein Krisenhandbuch, das vom VDF in Zusammenarbeit mit Schlachthöfen entwickelt wurde, bei der Geschäftsstelle abgerufen werden kann.

Blauzungenvirus Serotyp 8 – BTV8

Ähnlich drastisch wie bei einem Ausbruch der ASP in Deutschland sind bereits jetzt die Auswirkungen der Blauzungenkrankheit Serotyp 8, die auch in Bayern schon zu Sperrgebieten geführt hat. Am 12. Dezember 2018 wurde erstmals nach 2009



Übersicht der Restriktionszonen der Fälle von Blauzungenkrankheit seit 12.12.2018, Stand 21.02.2019



in einer Rinderhaltung im Kreis Rastatt in Baden-Württemberg wieder ein Ausbruch der Blauzungenkrankheit vom Serotyp 8 festgestellt. Im Rahmen einer Routineuntersuchung wurde das Virus bei zwei Tieren des Bestandes nachgewiesen. Die Tiere zeigten keine Krankheitserscheinungen. Um den Ausbruchsbestand wurde ein sogenanntes Sperrgebiet im Umkreis von 150 Kilometern eingerichtet. Weitere Ausbrüche wurden inzwischen im westlichen Baden-Württemberg sowie in Rheinland-Pfalz und im Saarland nachgewiesen. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Geschäftsberichtes, versuchte der Verband vor allem über den Bundesverband, die bilateralen Abkommen mit den Niederlanden, Italien und Spanien für das Verbringen von Kälbern in bewährten Handelsstrukturen zu befördern.

Die Viehbestände haben sich sowohl im Großviehbereich als auch bei der Schweinehaltung in der Bundesrepublik in den vergangenen 12 Monaten negativ entwickelt.

Zum Zeitpunkt der letzten Erhebung durch das Statistische Bundesamt wurden am 3. November 2018 rund 12 Millionen Rinder in der Bundesrepublik gehalten; in Bayern hiervon knapp 3,1 Millionen. Damit verringerte sich der Bestand seit Mai 2018 um 1,2 %. Seit dem Jahr 2008 lag die Zahl der Rinder damit erstmals unter 12 Millionen. Die Zahl der Milchkühe sank seit der letzten Erhebung um 1,6 % und lag zum Stichtag bei 4,1 Millionen Tieren. Die Anzahl der Betriebe mit Rinderhaltung betrug knapp 140 000 und war damit leicht niedriger (-0,7 %) als noch im Mai 2018. Bei den Milchviehhaltungen war ein Rückgang der Betriebe um 1,8 % auf rund 62 800 zu beobachten. Die Zahl der Kälber und Jungrinder sank seit der letzten Erhebung leicht auf knapp 3,6 Millionen (-0,9 %). Während der Bestand der weiblichen Rinder über einem Jahr um 1,4 % auf rund 2,6 Millionen abnahm, stieg die Zahl der männlichen Rinder über einem Jahr leicht um 0,5 % an und machte damit einen Anteil von rund einer Million Tieren aus. Die durchschnittliche Bestandsgröße einer Rinderhaltung lag, wie auch schon in der vorherigen Erhebung, bei 86 Tieren pro Betrieb. Die durchschnittlich größten Betriebe lagen

Rinderhalter und -bestände in Bayern am 3.5.2018

Merkmal	allgemeine Viehzählung am 3. Mai 2018	allgemeine Viehzählung am 3. Mai 2017	Veränderung 3. Mai 2018 gegenüber 3. Mai 2017	
	Anzahl			%
Rinderhaltungen insgesamt	**44 962**	**46 199**	**-1 237**	**-2,7**
und zwar Milchkuhhaltungen	29 653	31 274	-1 621	-5,2
Haltungen sonstiger Kühe	7 452	7 502	- 50	-0,7
Rinder insgesamt	**3 094 706**	**3 148 057**	**-53 351**	**-1,7**
davon Kälber bis einschließlich 8 Monate alt	604 124	614 900	-10 776	-1,8
Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr alt	295 260	303 127	-7 867	-2,6
davon männlich	108 947	111 982	-3 035	-2,7
weiblich	186 313	191 145	-4 832	-2,5
Rinder 1 Jahr bis unter 2 Jahre	735 593	742 889	-7 296	-1,0
davon männlich	202 740	206 130	-3 390	-1,6
weiblich zum Schlachten[1)]	64 878	63 754	1 124	1,8
zur Zucht und Nutzung[1)]	467 975	473 005	-5 030	-1,1
Rinder 2 Jahre und älter	215 266	219 949	-4 683	-2,1
davon Bullen und Ochsen	14 353	14 257	96	0,7
Kalbinnen zum Schlachten[1)]	13 381	11 704	1 677	14,3
zur Zucht und Nutzung[1)]	187 532	193 988	-6 456	-3,3
Milchkühe[2)]	1 174 402	1 196 711	-22 309	-1,9
sonstige Kühe[2)]	70 061	70 481	- 420	-0,6

*) Bei der Rinderbestandserhebung gelten Haltungen/Stallungen als landwirtschaftliche Einheiten.

1) Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

2) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

Schweinehalter und -bestände in Bayern am 3.11.2018

Merkmal				3. November 2018 (endgültig)	3. November 2017 (endgültig)	Veränderung 3. November 2018 gegenüber 3. November 2017	
				Anzahl in 1 000			%
Schweinehalter insgesamt				**4,8**	**5,1**	**-0,2**	**-4,6**
und zwar	Mastschweinehalter			4,2	4,3	-0,1	-2,6
	Zuchtschweinehalter			2,0	2,2	-0,2	-6,9
Schweine insgesamt				**3195,2**	**3308,2**	**-113,0**	**-3,4**
davon	Ferkel			850,2	906,9	-56,7	-6,3
	Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht			581,8	564,9	16,9	3,0
	Mastschweine [1]			1542,0	1596,8	-54,9	-3,4
	davon	50 bis unter 80 kg Lebendgewicht		729,1	755,1	-26,0	-3,4
		80 bis unter 110 kg Lebendgewicht		653,1	693,0	-40,0	-5,8
		110 kg oder mehr Lebendgewicht		159,8	148,7	11,1	7,5
	Zuchtsauen 50 kg oder mehr Lebendgewicht			218,9	236,3	-17,3	-7,3
	davon	trächtige Sauen		157,4	169,8	-12,4	-7,3
		davon	Jungsauen [2]	21,0	23,7	-2,7	-11,3
			andere Sauen	136,4	146,1	-9,8	-6,7
		nicht trächtige Sauen		61,5	66,4	-4,9	-7,4
		davon	Jungsauen	23,6	26,4	-2,8	-10,8
			andere Sauen	38,0	40,0	-2,1	-5,1
	Eber zur Zucht			/	/	/	/

[1] Einschl. ausgemerzte Zuchttiere. - [2] Zum ersten Mal trächtig. - [3] / bedeutet keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug.

© Bayerisches Landesamt für Statistik

in Mecklenburg-Vorpommern (rund 154 Tiere) und Schleswig-Holstein (rund 144 Tiere). In Hessen (rund 52 Tiere) und in Baden-Württemberg (rund 61 Tiere) waren die durchschnittlichen Bestandsgrößen am geringsten. Im Allgemeinen war ein Nord-Süd-Gefälle der Bestandsgrößen festzustellen, in den nördlichen Bundesländern standen durchschnittlich größere Betriebe (durchschnittlich 130 Tiere pro Betrieb) als im Süden (durchschnittlich 69 Tiere pro Betrieb).

Die Zahl der in Deutschland gehaltenen Schweine verringerte sich seit Mai 2018 um 1,7 % (rund 457 000 Tiere) und lag zum Erhebungsstichtag bei rund 26,4 Millionen; in Bayern hiervon knapp 3,2 Millionen. Der Rückgang der Zahlen zeigte sich insbesondere auch bei den Ferkeln und Jungschweinen. Die Zahl der Ferkel nahm im Vergleich zu Mai 2018 um 3,9 % (rund 311 600 Tiere) ab. Im Hinblick auf die Bundesländer fiel die Abnahme in Hessen (-12,2 %) und in Rheinland-Pfalz (-10,4 %) am stärksten aus. Bei den Jungschweinen sank der Bestand um 2,1 % (rund 107 200 Tiere). Die Gesamtzahl der Mastschweine blieb mit rund 11,9 Millionen Tieren etwa genauso hoch wie bei der vorherigen Erhebung. Innerhalb der einzelnen Kategorien gab es jedoch deutliche Veränderungen. Während die Zahl der Mastschweine in der Gewichtsklasse zwischen

50 und 80 kg Lebendgewicht um 3,8 % auf rund 5,4 Millionen abnahm, zeigte sich bei den Mastschweinen zwischen 80 und 110 kg ein Anstieg auf rund 5,3 Millionen (+1,6 %). Die Zahl der Mastschweine über 110 kg stieg sogar sehr deutlich um 10,2 % auf rund 1,2 Millionen. Der größte Anstieg war dabei in den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern (+39 %) und Brandenburg (+28 %) zu beobachten. Die Zahl der Zuchtsauen sank mit einem Bestand von rund 1,8 Millionen im Vergleich zum Mai 2018 um 1,4 %. Auch die Zahl der schweinehaltenden Betriebe zeigte sich abfallend und lag zum Stichtag bei rund 22.400. Im Mai 2018 gab es noch rund 500 Betriebe (2,3 %) mehr, im Vergleich zum Vorjahr betrug die Differenz rund 1.100 (-4,6 %). Die durchschnittliche Betriebsgröße von schweinehaltenden Betrieben in Deutschland entsprach rund 1.200 Tieren. Hier war ein deutlicher Unterschied zwischen den östlichen und westlichen Bundesländern festzustellen. Während im Westen durchschnittlich ca. 1.000 Tiere pro Betrieb gehalten wurden, waren die Bestände in den östlichen Bundesländern mit durchschnittlich rund 4.800 Tieren deutlich größer. Die größten Betriebe lagen in Sachsen-Anhalt (durchschnittlich rund 5.500 Tiere) und Mecklenburg-Vorpommern (durchschnittlich rund 5.200 Tiere).

Quellen: Statistisches Bundesamt und Bayerisches Landesamt für Statistik

III. Tierhaltung und Tierwohl beim Transport

Anfang Februar 2019 hat Bundeslandwirtschaftsministerin Klöckner den Rahmen für das staatliche Tierwohlkennzeichen vorgestellt. Damit existiert nun neben den bereits bestehenden Labeln des Einzelhandels ein weiteres staatliches Label, das allerdings erst noch seine Praxistauglichkeit beweisen muss. Der Vortrag von Matthias Kohlmüller von der AMI beim Bayerischen Agrarhandelstag 2018 in Starnberg hatte gezeigt, dass von allen Kennzeichnungen, die mittlerweile bei der Fleischvermarktung kursieren, vor allem das QS Label und das Herkunftssiegel GQ in Bayern sich durchgesetzt haben.

Eine Vielzahl von eingeleiteten Verfahren wegen vermuteter Tierschutzverstöße beim Transport zu fast allen bayerischen Schlachthöfen, hat in den vergangenen 12 bis 18 Monaten gezeigt, dass die Herausforderungen an die Branche in diesem Bereich auf keinen Fall unterschätzt werden dürfen. Der Verband konnte durch seine jahrzehntelange Erfahrung in vielen Fällen eine Einstellung der Verfahren noch in einem frühen Stadium staatsanwaltschaftlicher Ermittlungen oder behördlicher Anhörungsverfahren erreichen. Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang allerdings zwei Musterprozesse, die gegen ein Mitgliedsunternehmen aufgrund der seit 1. September 2017 geltenden Regelung des § 4 TierErzHaVerbG (Tiererzeugnisse-Handelsverbotsgesetz) eingeleitet wurden, dem Verbot des Verbringens weiblicher Rinder im letzten Trächtigkeitsdrittel zur Schlachtung. Diese Verfahren konnten zulasten der Staatskasse nur deshalb zu einem guten Ergebnis für das Mitgliedsunternehmen gebracht werden, weil in den konkreten Einzelfällen bewiesen werden konnte, dass weder der Landwirt noch der Viehkaufmann davon wussten, dass die Kühe sich im letzten Trächtigkeitsdrittel befanden. Vor diesem Hintergrund empfehlen wir nachdrücklich, entweder in die Standarderklärung oder auf einem gesonderten Beleg, die Unterschrift des Landwirts einzuholen, dass nach Kenntnis des Landwirts die Kuh nicht im letzten Trächtigkeitsdrittel ist.

Gewerbliche Schlachtungen im 1. Halbjahr 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

Tierart	Einheit	1. Halbjahr 2017 endgültig	1. Halbjahr 2018 vorläufig	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
Schweine	1 000 Tiere	28 662,5	28 418,9	-0,8
	1 000 t	2 703,9	2 683,2	-0,8
Rinder insgesamt	1 000 Tiere	1 699,0	1 665,1	-2,0
	1 000 t	544,2	537,9	-1,2
davon:				
Kälber	1 000 Tiere	164,7	159,1	-3,4
	1 000 t	24,6	23,6	-4,2
Jungrinder	1 000 Tiere	19,3	10,0	-48,3
	1 000 t	3,2	1,7	-48,1
Färsen	1 000 Tiere	268,9	269,6	0,2
	1 000 t	80,9	82,4	1,9
Kühe	1 000 Tiere	600,8	595,4	-0,9
	1 000 t	182,5	182,9	0,2
Ochsen	1 000 Tiere	10,4	9,4	-9,4
	1 000 t	3,5	3,2	-8,6
Bullen	1 000 Tiere	634,9	621,6	-2,1
	1 000 t	249,4	244,0	-2,2

Copyright Statistisches Bundesamt (Destatis)

IV. Drittlandexporte

Die Furcht einiger amtlicher Tierärzte vor Bestrafung wegen der Verletzung von Tierschutznormen, war auch der Auslöser dafür, dass in einigen bayerischen Landkreisen, zuletzt aber auch in Schleswig-Holstein, Exporte von Zuchttieren in Drittländer außerhalb der Europäischen Union nicht mehr abgefertigt wurden. Nicht zuletzt aufgrund der Fernsehberichterstattung, die immer wieder Bilder von grausamer Handhabung von Tieren bei der Schlachtung zeigt, befürchteten die amtlichen Tierärzte, wegen Beihilfe zur Tierquälerei zur Rechenschaft gezogen zu werden. Es ist höchst umstritten, ob tatsächlich eine Strafbarkeit gegeben sein kann. Die Mitglieder des Verbandes, die Zuchttiere exportieren, haben allerdings ein eigenes Interesse daran, dass für diese Tiere bestimmte Tierschutzstandards auch in Drittländern gewährleistet sind. Aus diesem Grund hat sich der Verband an einem runden Tisch beteiligt, den das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz am 19. Februar 2019 einberufen hatte.

Zur Drucklegung dieses Geschäftsberichts war noch nicht absehbar, in welchem Umfang und mit welchen Folgen die Ergebnisse dieses runden Tisches umgesetzt werden können. Der Verband wird seine Mitglieder weiter über Rundschreiben und E-Mail-Informationen auf dem Laufenden halten. Einen ausführlichen Vermerk zu den Ergebnissen des runden Tisches können Sie als Mitglied bei der Geschäftsstelle anfordern.

Die Bundesfach-schule Vieh und Fleisch

bietet an: Lehrgänge Vieh und Fleisch zum/zur

Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel (2020) (IHK-Prüfung) Jetzt Informieren und Anmelden !

(Dieser Lehrgang wird von dem Träger der Schule subventioniert.)

Auskünfte: Schulverein Vieh und Fleisch e.V.
Adenauerallee 176 • 53113 Bonn • Telefon: 02 28 / 28 07 93 • Fax: 02 28 / 21 89 08

KOLLER
Viehhandelsgesellschaft

Ihr zuverlässiger Partner für die Vieh- und Schweinevermarktung Langjährige Erfahrung und Fachkenntnisse.

Der faire Partner des Landwirts!

Hofmarkstr. 2 · 92334 Staufersbuch
Tel.: 08460 490 · Fax: 08460 90 51 84

V. Veranstaltungen und Gremien 2018/2019

Der Landesausschuss hielt Sitzungen am 20. April 2018 in Starnberg und 22. Februar 2019 in Beilngries ab. Der geschäftsführende Vorstand traf sich außerdem regelmäßig zur Besprechung aktueller Fragen und Probleme am Rande der Regierungsbezirksversammlungen.

Die Regierungsbezirksversammlung in Schwaben fand am 29. November 2018 am Schlachthof in Kempten statt. Schwerpunktthema war auch hier der Tierschutz am Schlachthof. Referentin zu diesem Thema war Frau Dr. Gertrud Späth vom Fleischhygieneamt der Stadt Kempten.

Regierungsbezirksversammlung Schwaben mit Besichtigung des Schlachthofs Kempten

Im Übrigen war der Verband durch die Geschäftsführung am 4. Juli 2018 bei der Mitgliederversammlung des Fleischprüfrings in Vierkirchen vertreten. Der Verband nahm an der Vorstandssitzung des Deutschen Vieh- und Fleischhandelsbundes am 22. Juni 2018 in Baden-Baden teil. Delegierte bei der Delegiertentagung des Deutschen Vieh- und Fleischhandelsbundes in Baden-Baden vom 21. bis 23. Juni 2018 waren der Landesvorsitzende Walter Behr und Michael Gasteiger. Außerdem nahm der Geschäftsführer des Verbandes teil. An der Vorstandssitzung des Deutschen Vieh- und Fleischhandelsbundes am 6. November 2018 in Bonn nahm Rechtsanwalt Philipp Reiners teil.

Reinhold Koller, stv. Verbandsvorsitzender und Bezirksvorsitzender Oberpfalz, mit **Albert Füracker,** bayerischer Finanz- und Heimatminister

Verbandsvorsitzender **Walter Behr** mit Ministerpräsident **Dr. Markus Söder**

Bei Besprechungen und Anhörungen in Ministerien und anderen Branchenverbänden war der Verband wie folgt vertreten: Am 21. Februar 2018 beim ASP-Präventionsgipfel, am 12. November 2018 zu aktuellen Fragen des Tierschutzes beim Transport im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz. Am 4. September und 6. Dezember 2018 bei Beiratssitzungen des Vereins Unsere Bayerischen Bauern e. V. Beim Bayerischen Bauernverband am 9. November 2018 zu einer Anhörung in der Landesanstalt für Landwirtschaft zur Klassifizierung, am 11. Dezember 2018 zu einer Diskussionsrunde mit dem Thema Veröden von Hornanlagen bei Kälbern beim Bayerischen Bauernverband. Am 15. Februar 2019 zu einem runden Tisch zur Erörterung aktueller Fragen von Drittlandexporten beim Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz.

Im Übrigen profitierte der Verband auch im Jahr 2018 von seiner Expertise im Bereich der Europäischen Tierschutztransportverordnung (VO [EG] 1/20005) und der Rechtsgebiete im Tiertransportrecht und Viehhandelsrecht. Die Einkaufs- und Liefergenossenschaft der Viehkaufleute Bayerns veranstaltete Schulungen für einzelne Mitgliedsunternehmen. Diese Schulungen haben ganz wesentlich zur Reputation des Verbandes bei Nichtmitgliedern beigetragen, so dass auch in den vergangenen 12 Monaten die Mitgliederverluste durch Berufsaufgaben oder Ableben älterer Mitglieder durch den Eintritt neuer Mitglieder ausgeglichen werden konnten.

Wir danken allen Mitgliedern, die ehrenamtlich bei vielen Veranstaltungen und in Gesprächen, auch in diversen Ministerien, die Interessen des Verbandes wahrgenommen haben.

VI. Agrarhandelstag 2018

Wohl nicht zuletzt aufgrund des sehr populären Hauptredners bei der Nachmittagsveranstaltung waren auch 2018 zahlreiche Mitglieder und Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung unserer Einladung zum 21. April 2018 nach Starnberg gefolgt. Dem Verband war es gelungen, den Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz, Dr. Marcel Huber, als Hauptredner zu gewinnen. Für die Mitglieder des Verbandes war dies deshalb besonders informativ, weil mit Staatsminister Dr. Huber ein Praktiker aus dem Bereich der Veterinärmedizin gewonnen werden konnte, dessen Vortrag die Besucher des Verbandstages umso mehr begeisterte.

Präsident **Walter Behr** eröffnet den Bayerischen Agrarhandelstag 2018

Breites Interesse am Bayerischen Agrarhandelstag am 21. April 2018 in Starnberg

Matthias Kohlmüller, AMI Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH

Achim Schneider Oskar Schunck GmbH & Co. KG.

Das erste Fachreferat des Vormittags beschäftigte sich mit dem Thema **„Status quo und zukünftige Entwicklung von Qualitätssiegeln im Fleischbereich“.**

Matthias Kohlmüller, Bereichsleiter Fleischwirtschaft der AMI Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH referierte den interessierten Teilnehmern die wesentlichen Handelskennzeichnungen einschließlich QS System und GQ.

Eva-Maria Haas informierte die Mitglieder dann über den neuesten Stand der Imagekampagne von „Unsere Bayerischen Bauern e. V.“, gefolgt von einem Referat des Versicherungspartners des Verbandes, der Firma Oskar Schunck GmbH & Co. KG. Achim Schneider, und Alfons Häußler stellten die neue Unfall-Invalidität-Versicherung des Verbandes und Lösungen zum Betriebsrentenstärkungsgesetz vor.

Eva-Maria Haas stellt die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins Unsere Bayerischen Bauern e.V. vor

Fleischgenuss mit Profil!

Süddeutsches Schweinefleisch
Mit Sicherheit gut

MÜLLER GRUPPE
LUST AUF FLEISCH

Ihr zuverlässiger Partner in Süddeutschland für unser süddeutsches Schweinefleisch und Müllers Simmentaler Rindfleisch.

MÜLLER's Simmentaler Rindfleisch

Die Säulen unseres gemeinsamen Marktzugangs
Regionalität • Rohstoffprogramme• Produktqualität

Die Unternehmen der Müller Gruppe sind mit den süddeutschen Landwirten und Ihren Vermarktern traditionell sehr verbunden.
Wir bieten kompetente und individuelle Lösungen bei Ihrer Schlachtviehabnahme.

Die Unternehmen der
MÜLLER GRUPPE
LUST AUF FLEISCH

MÜLLER FLEISCH
BAYREUTHER FLEISCH
ULMER FLEISCH
INGOLSTÄDTER FLEISCH
SFZ ULM

MÜLLER FLEISCH GmbH
info@mueller-fleisch.de
www.mueller-fleisch.de

BAYREUTHER FLEISCH GmbH
info@bayreuther-fleisch.de
www.bayreuther-fleisch.de

ULMER FLEISCH GmbH
info@ulmerfleisch.de
www.ulmerfleisch.de

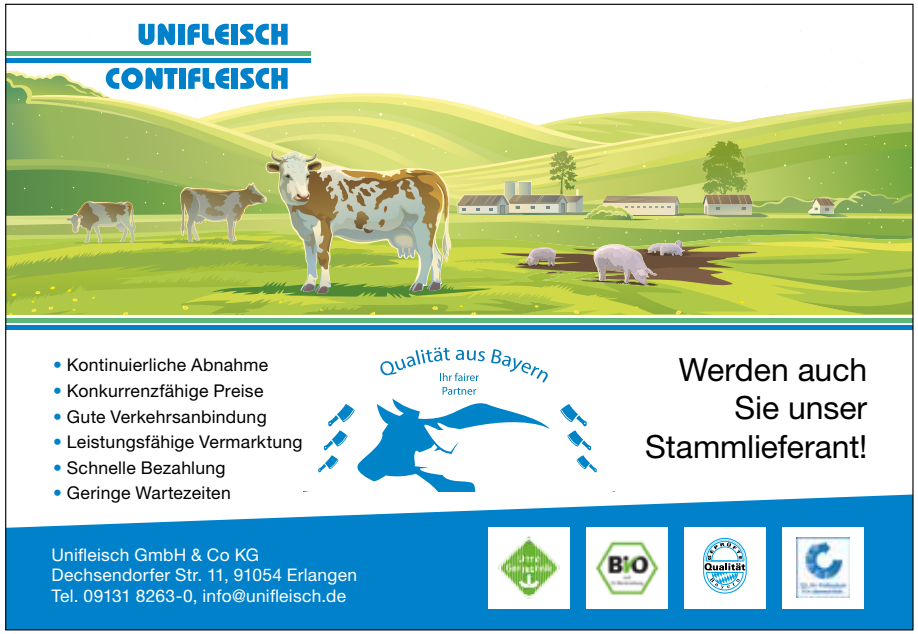
INGOLSTÄDTER FLEISCH
info@ingolstaedter-fleisch.de
www.ingolstaedter-fleisch.de

SÜDDEUTSCHES SCHWEINEFLEISCHZENTRUM ULM DONAUTAL GmbH
info@sfzu.de www.sfzu.de

Gemeinsames Abendessen im Hotel Vier Jahreszeiten Starnberg

Walter Behr begrüßt die Vertreter des Schweizerischen Viehhändler Verbands, Präsident **Otto Humbel** (r.) und Geschäftsführer **Peter Bosshard** (Mitte)

Vorstand und Geschäftsführung des Bay. Vieh- und Fleischhandelsverband e.V. mit Staatsminister **Dr. Marcel Huber**



Grußwort von **Heinz Osterloh,** Präsident des Deutschen Vieh- und Fleischhandelsbund e.V.

Gerhard Stadler spricht das Grußwort für den Bay. Bauernverband

Staatsminister **Dr. Marcel Huber** im angeregten Gespräch mit dem Verbandsvorsitzenden **Walter Behr**

Angeregte Diskussion im Anschluss an den Vortrag von Herrn Staatsminister **Dr. Marcel Huber**

VII. Neuer Marktleiter am Ingolstädter Pferdemarkt

Mit Beginn des Jahres 2019 konnte für den Ingolstädter Pferdemarkt Herr Franz Kaspar als neuer Marktleiter gewonnen werden. Gleichzeitig wurde der Pferdemarkt um einen privaten Reiter-Flohmarkt erweitert. Den Besuchern des Marktes wird es dabei ermöglicht, ohne weitere Kosten über den Eintrittspreis hinaus, gebrauchte Artikel aus dem Reitbereich anzubieten. Dass der Markt in der jetzigen Form überhaupt noch veranstaltet werden kann, ist nicht nur dem Engagement von Herrn Franz Kaspar, sondern auch der guten Zusammenarbeit mit dem Ingolstädter Veterinäramt zu verdanken.

Der **Nikolaus** am Pferdemarkt mit Veterinärin **Karola Mittag** und dem Marktleiter **Franz Kaspar**

Vieh- und Fleischhandel Wieland

Ihr Partner in Sachen Vieh und Fleisch

DE BY-50145 EG

DEUTSCHLAND ES 39 EWG

QS – Ihr Prüfsystem für Lebensmittel

Gebr. Wieland GmbH · Postleitenstraße 4 · 91785 Pleinfeld

Pleinfeld (0 91 44) 92 70 06-0
Nürnberg (09 11) 3 20 69 10

Pleinfeld (0 91 44) 92 70 06-27
Nürnberg (09 11) 3 20 69 12

LQB

QAL GmbH

Wir sind die Dienstleister für den Viehhandel im QS-Programm

Unsere Leistungen

- QS-Bündelung und Verwaltung
- Umfassende Beratung und Service
- Neutrale Kontrolle und Zertifizierung

Telefon LQB GmbH:
08139 / 93 68 -30

Telefon QAL GmbH:
08139 / 80 27 -0

www.lq-bayern.de

www.qal-gmbh.de

Qualifood.de

FLEISCHPRÜFRING Bayern e.V.

Der Fleischprüfring Bayern e.V. ist unabhängiger Dienstleister der bayerischen Agrar-, Vieh- und Fleischwirtschaft und steht für eine **neutrale Verwiegung und Klassifizierung**.

Über die Infoplattform **Qualifood.de** des Fleischprüfrings haben Viehhandelsorganisationen und Landwirte direkten und schnellen Zugriff auf unabhängige Schlachtdaten.

Klassifizierungs-, Befund- und Kontrolldaten sind jederzeit und sofort nach der Schlachtung abrufbar!

Ihren Zugang und weitere Informationen unter:

Telefon: 08139 / 80 10 27

www.qualifood.de

Fünf Tipps zur Umsetzung der DSGVO

Philipp Reiners, Syndikus

Auch wenn die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) nunmehr seit Mai 2018 gilt, gibt es immer noch Unternehmen, die sich mit den Anforderungen der neuen Rechtslage noch nicht auseinandergesetzt haben. Mit diesen fünf einfachen Maßnahmen lassen sich grobe Versäumnisse vermeiden.

1. Bringen Sie Ihre Homepage auf den neuesten Stand

Die Verbandsgeschäftsstelle leistet Ihnen als Mitglied gerne Hilfestellung, wenn es um die Aktualisierung Ihrer Datenschutzerklärung oder rechtssichere Texte auf der eigenen Homepage geht.

Sorgen Sie für eine verschlüsselte Datenübertragung. Dazu benötigen Sie ein SSL- oder TLS-Zertifikat, mit dem Sie den Datentransport vom unsicheren HTTP-Protokoll auf das sichere HTTPS-Protokoll umstellen können.

2. Einwilligungserklärungen Ihrer Lieferanten und Kunden

Nach der DSGVO gilt das Prinzip „Verbot mit Erlaubnisvorbehalt“. Danach dürfen Sie personenbezogene Daten nur verarbeiten, wenn eine entsprechende Rechtsgrundlage eine Verarbeitung legitimiert oder eine Einwilligung des/der Betroffenen in die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten vorliegt. Von personenbezogenen Daten spricht man immer dann, wenn ein Personenbezug direkt oder anhand von Zusatzinformationen möglich ist. Holen Sie die Einwilligungserklärung schriftlich per Brief oder in elektronischer Form (mit einem Link auf Ihre Datenschutzhinweise) ein. So können Sie die Einwilligung bei Bedarf nachweisen und damit der in der DSGVO geforderten Rechenschaftspflicht gerecht werden. Damit die Einwilligungserklärung rechtskonform ist, muss der Adressat wissen, zu welchem Zweck die Daten bearbeitet werden und was mit ihnen geschieht. Zudem sollten Sie ihn über sein Recht auf Widerspruch informieren.

3. Benennen Sie einen Verantwortlichen

Benennen Sie einen Verantwortlichen, der sich um die neuen Dokumentations- und Rechenschaftspflichten kümmert und bestehende Prozesse an die aktuellen Datenschutzregeln anpasst. Arbeiten bis zu neun Personen in Ihrem Unternehmen mit personenbezogenen Daten, genügt es, einen Verantwortlichen zu benennen, der auch als Ansprechpartner nach außen fungiert. Ab zehn Personen müssen Sie einen Datenschutzbeauftragten benennen und seinen Namen der zuständigen Aufsichtsbehörde melden. Der Datenschutzbeauftragte kann ein Mitarbeiter oder ein externer Dienstleister sein.

Geben Sie sich nicht mit der Hälfte zufrieden!

Mit der vfz-Handelszeitung erreichen Sie die gesamte deutsch-sprachige Vieh- und Fleischwirtschaft!

Redaktion in Bonn und Berlin – Berichte aus aller Welt – Marktzahlen und Hintergründe

E-Mail:
vfz-handelszeitung@web.de
Telefon:
02 28 / 28 07 93
Fax:
02 28 / 21 89 08

4. Datensicherheit

Die DSGVO sieht vor, dass „technische und organisatorische Maßnahmen“ in angemessenem Umfang gewährleisten, dass nur befugte Mitarbeiter personenbezogene Daten einsehen oder verarbeiten können und die Daten sicher verarbeitet und verwahrt werden. Erstellen Sie ein Berechtigungskonzept, das regelt, wer auf personenbezogene Daten zugreifen darf. Sorgen Sie durch Zutrittskontrollen (z. B. Alarmanlage und Sicherheitsschlösser), Zugangskontrollen (Firewall, Passwortschutz) und Zugriffskontrollen (Verschlüsselung von WLAN und Datenträgern, fachgerechte Datenlöschung) für Schutz vor einem Datendiebstahl oder Datenmissbrauch durch Unbefugte. Aktivieren Sie auf dem Server und allen Rechnern zudem die automatische Aktualisierung von Betriebssystem und Antivirensoftware.

5. Auftragsdatenverwaltung und Dokumentationspflichten

Prüfen Sie alle Verträge und ergänzen Sie diese bei Bedarf so, dass klar geregelt ist, welche Informationen zu welchem Zweck an wen weitergegeben werden. Soweit möglich und zumutbar, sollten Sie sich zudem die DSGVO-konforme Arbeit Ihrer Auftragsverarbeiter bestätigen lassen. Inzwischen halten viele Serviceanbieter Musterverträge vor. Bereiten Sie sich darauf vor, Ihrer Rechenschaftspflicht nachzukommen. Dazu sollten Sie im Bedarfsfall alle Einwilligungserklärungen parat haben. Weitere Dokumentationspflichten betreffen beispielsweise das Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten, die Verträge mit den Auftragsdatenverarbeitern sowie die von Ihnen getroffenen und umgesetzten technischen und organisatorischen Maßnahmen für den Datenschutz.

E&L Einkaufs- und Liefergenossenschaft der Viehkaufleute Bayerns e.G.

Im Rahmen unseres Verbandstages bieten wir eine

Sammelzertifizierung für QS/GQ zertifizierte Tiertransporteure

am **Samstag, den 13. April 2019 ab 15.00 Uhr**
in 92339 Beilngries an.

Bitte beachten Sie: Eine VLOG Zertifizierung können wir leider nicht anbieten, da diese eine Einzelzertifizierung zwingend vorschreibt. In diesem Fall ist es sinnvoller die QS/GQ Zertifizierung im Einzeltermin VLOG mit einzuplanen.

Nähere Informationen und Anmeldung unter
089 - 76 54 10 oder info@e-und-l-genossenschaft.de

ALPENRIND bayern

ALPENRIND GmbH

Kotzinger Straße 9a
83278 Traunstein
+49 861 166 261-0

www.alpenrind.de
office@alpenrind.de

SCHLÖGL
Fahrzeugbau — Pfarrkirchen

Schlögl Fahrzeugbau GmbH
Industriestraße 6
84347 Pfarrkirchen

Tel.: 08561/1725
Fax: 08561/6284

www.schloegl-fahrzeubau.de
info@schloegl-fahrzeugbau.de

Unser Betrieb fertigt und repariert
Anhänger und Aufbauten aller Art
und ist Vertriebspartner folgender Firmen

HUMBAUR · UNSINN · Ifor Williams Trailers · HAPERT

Einkaufs- und Liefergenossenschaft
der Viehkaufleute Bayerns e.G.

DVH Geschäftsbücher- und Formulare

Ein- und Verkaufsbuch	EVB1	
Hauptbuch	HJ1	
Standarderklärung	ST1A	
Transport- u. Fahrzeug-desinfektions-Kontrollbuch	KB1	
Viehkontrollbuch	VK1	
Jüdisches Wörterbuch		
LKW-Aufkleber QS-System		
LKW-Aufkleber „Lebende Tiere“		
Ein- und Verkaufsbeleg	F1	(DIN A6) und F0/1 (DIN A5)
Ein- und Verkaufsbeleg mit Zahlungsvermerk	AF1	(DIN A6) und AF0/1 (DIN A5)
Ein- und Verkaufsbeleg mit Schlachtvieh-Vers.	AF2	(DIN A6)
Ein- und Verkaufsbeleg mit Unterschriften	UF1	(DIN A6)
Einkaufsbeleg	E1/1	(DIN A6)
Verkaufsbeleg mit Eigentumsvorbehalt	F2	(DIN A6) und F2/0 (DIN A5)
Kommissionsabrechnung	AK1	(DIN A5)
Mehrwertsteuer-Tabellen		

Zu beziehen über:
Einkaufs- und Liefergenossenschaft der Viehkaufleute Bayerns e.G.
089 - 76 54 10 • 089 - 725 03 66 • info@e-und-l-genossenschaft.de

Unseren Toten ein ehrendes Gedenken

Heinz Georg Axthaler, 82418 Murnau
Felix Dietrich sen., 89312 Günzburg
Horst Dünkel, 95463 Bindlach
Gottfried Freiwald, 85661 Forstinning
Otto Halama, 96199 Zapfendorf
Hans Künzel, 95111 Rehau
Johann März, 87657 Görisried
Sebastian Oberloher sen., 85419 Mauern
Johann Scheckenhofer, 84434 Kirchberg
Emil Wehr, 97318 Biebelried
Kurt Weinert, 91723 Dittenheim
Georg Zwick, 91746 Weidenbach

Ingolstädter Pferdemarkt

& Reiter-Flohmarkt

Privater Verkauf von Reitbedarf

Donauhalle
Am Hochfeldweg 7
85051 Ingolstadt/
Zuchering

Die Termine im Jahr 2019:

- 02. Februar 2019
- 02. März 2019
- 06. April 2019
- 04. Mai 2019
- 01. Juni 2019
- 06. Juli 2019
- 03. August 2019
- 07. September 2019
- 05. Oktober 2019
- 02. November 2019
- 07. Dezember 2019
  mit Nikolausbesuch

Eintritt: 5,00 €
Der private Verkauf von Reitbedarf ist im Eintrittspreis enthalten

Kinder bis 14 Jahre haben in Begleitung eines Erwachsenen freien Eintritt

Marktbeginn: 8:00 Uhr • Marktschluss: 13:00 Uhr

Auftrieb der Pferde ab 7:00 Uhr • Auftriebsschluss um 9:30 Uhr

www.ingolstaedter-pferdemarkt.de
Ingolstädter Pferdemarkt

Einkaufs- und Liefergenossenschaft der Viehkaufleute Bayerns e.G.
Tumblingerstraße 42
80337 München
Tel.: 089/765410